

Das Curriculum

Workshop 1: Empathie

11.10.2019, 14.30 - 19.30 Uhr (6 UE),
12.10.2019, 9.00 - 16.30 Uhr (8 UE)

Workshop 2: Motivation

15.11.2019, 14.30 - 19.30 Uhr (6 UE),
16.11.2019, 9.00 - 16.30 Uhr (8 UE)

Workshop 3: Widerstand

10.01.2020, 14.30 - 19.30 Uhr (6 UE),
11.01.2020, 9.00 - 16.30 Uhr (8 UE)

Pausenangaben: Freitags jeweils 15 min von 16.00-16.15 Uhr und von 17.45-18.00.
Samstags jeweils 15 min von 10.30-10.45 Uhr, 1 Std. von 12.15-13.15 Uhr, 15 min von 14.45-15.00 Uhr

Mit Hilfe von Transkriptanalysen, Auswertungen von Audioaufzeichnungen, Life- und Video-demonstrationen, Paper-and-Pencil-Übungen, Rollenspielen und Self-Assessment werden den Teilnehmenden folgende Inhalte vermittelt:

- Assessment und Feedback
- Deeskalation und Reaktion auf Widerstand (Coping with Resistance)
- Empathie (Reflective Listening: Simple vs. Complex Reflections)
- Eröffnung und Abschluss des Gesprächs (Agenda Mapping etc.)
- Förderung der Veränderungsbereitschaft (Change Talk, DARN-C etc.)
- Förderung der Zuversicht (Confidence Talk)
- Körpersprache und non-verbale Kommunikation
- OARS (open-ended questions, affirmations, reflective listening, summaries)
- Theoretische Grundlagen und aktueller Stand der Forschung
- Ziele und Werte (Value Card Sorting etc.)

Teilnahme

Das Curriculum wird als geschlossener Kurs angeboten.
Die Zahl der Teilnehmenden ist auf mindestens 12 und maximal 24 Personen festgesetzt.
Fortbildungspunkte über die Landesärztl- und Landespsychotherapeutenkammer sind beantragt.

Veranstaltungsort

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Rudolf-Bultmann-Straße 8
35039 Marburg
4. Stock, Weiterbildungsraum (+4/90150)

Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre verbindliche Anmeldung per Email, Anmeldeschluss ist der 31. August 2019.

Kontakt

Anja Schulze-Ravenegg
Tel.: 06421 - 983 0090
Schulze-Ravenegg@ivv-marburg.de

Teilnehmergebühr

Die Kosten für das Curriculum (42 UE) betragen 1008 Euro. Bitte überweisen Sie die Gebühr bis spätestens 31. August 2019.

Kontodaten

Sparkasse Marburg
IBAN: DE97533500001021059605
BIC: HELADEF1MAR
Verwendungszweck:
IVV Curriculum Motivational Interviewing 2019



**Marburger Curriculum
2019/2020**

Motivational Interviewing

**Wie motiviere ich
»unmotivierte« Patienten?**

Termine:

11. / 12. Oktober 2019
15. / 16. November 2019
10. / 11. Januar 2020



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Motivational Interviewing (MI) wurde zunächst in Abgrenzung zu herkömmlichen Methoden der Behandlung alkoholabhängiger Patienten entwickelt. In den vergangenen Jahren wurde der Anwendungsbereich jedoch zunehmend erweitert, unter anderem auf Psychotherapie (Essstörungen, Störungen im Kindes- und Jugendalter etc.), Soziale Arbeit (Bewährungshilfe, Strafvollzug, Wohnungslosenhilfe etc.), Verhaltensmedizin (Adipositas, Diabetes etc.) sowie die Zahnmedizin (Dentalhygiene). Verschiedene Adaptationen haben zudem die Anwendung im Rahmen der medizinischen Basisversorgung ermöglicht.

In diesem Curriculum werden an drei Wochenenden die grundlegenden Prinzipien und Techniken des MI vermittelt und eingeübt. Das Curriculum richtet sich an Ärzte, Ärztinnen, Psychologinnen und Psychologen und alle anderen Berufsgruppen mit Interesse an patientenzentrierter Veränderungsberatung.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und eine intensive Arbeit,

Dr. Hans Onno Röttgers
Dr. Kurt Quaschner
Prof. Dr. Tilo Kircher

Institut für Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin (IVV), Marburg

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Marburg

Wie motiviere ich »unmotivierte« Patienten?

Motivational Interviewing ist ein zugleich direktives und personenzentriertes Behandlungsverfahren, dessen erfolgreiche Anwendung in hohem Maße von der Kompetenz des jeweiligen Therapeuten abhängt: Verzichtet er auf Belehrungen und Vorhaltungen? Reagiert er angemessen auf die Vorbehalte des Patienten? Initiiert und verstärkt er »lautes Nachdenken über Veränderung« (»Change talk«?)

Je mehr Change Talk der Therapeut hört, desto erfolgreicher ist die Behandlung: Patienten, die den Wunsch formulieren, ihr Verhalten zu ändern, ihre Motive benennen können, die Notwendigkeit einer Veränderung erkennen und sich schließlich zu einer Veränderung verpflichten, werden erfolgreicher sein als Patienten, die nicht über einer Veränderung sprechen. Indem der Therapeut ein lautes Nachdenken über Veränderung initiiert, den Change Talk des Patienten widerspiegelt und zugleich den »Sustain talk« (Widerstand) abmildert, wird der Patient zum Fürsprecher einer Verhaltensänderung: Er hört die eigenen Argumente sowohl in seinen Worten als auch in denen des Therapeuten.

Der Therapeut vermeidet Konfrontationen und Vorhaltungen, die den Patienten in die Defensive drängen und ihn nötigen, den Status quo – seine »Laster« oder »schlechten Gewohnheiten« – zu verteidigen.

Die Referenten

Dipl.-Psych PD Dr. Ralf Demmel ist Diplom-Psychologe und Leitender Therapeut der Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

In 1999 wurde er vom Motivational Interviewing Network of Trainers (MINT) zertifiziert und hat seither in Europa und den Vereinigten Staaten mehr als 600 Workshops geleitet. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen und engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Gremien des MINT. Seit 2006 hat er auf Einladung des MINT mehrfach internationale Train-the-Trainer-Seminare geleitet.

Dipl.-Psych Dr. Hans Onno Röttgers ist leitender Psychologe an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg.

Als klinischer Therapeut, Dozent, Supervisor und Lehrtherapeut für KVT, CBASP und Schematherapie setzt es sich intensiv mit der Beziehungsgestaltung und dem Aufbau von Therapiemotivation als Grundlagen der Psychotherapie auseinander. In diesem Rahmen wandte er sich in den letzten Jahren verstärkt dem Motivational Interviewing zu und betrachtet es mittlerweile als elementare Technik der Gesprächsführung und Tool in der täglichen Praxis.

Empfohlene Literatur:

- Miller, W. R. & Rollnick, S. (2013). *Motivational interviewing: Helping people change*. New York, NY: Guilford Press. Deutschsprachige Übersetzung veröffentlicht im Lambertus Verlag.
- Miller, W. R. & Rollnick, S. (2015). *Motivierende Gesprächsführung*. Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Demmel, R. (2015). *Motivational Interviewing*. In M. Linden & M. Hautzinger (Hrsg.), *Verhaltenstherapiemanual* (S. 193-197). Berlin: Springer.
- Demmel, R. (2016). *Motivational Interviewing*. In J. Bengel & O. Mittag (Hrsg.), *Psychologie in der medizinischen Rehabilitation: Ein Lehr- und Praxishandbuch* (S.105-114) Berlin: Springer.
- Demmel, R. & Stuppe, M. (2016). *Motivational Interviewing: Kommunikation auf Augenhöhe*. In Fo Neurologie & Psychiatrie,
- Demmel, R. & Kemény, G. (2017). *Motivational Interviewing: Arbeitshilfen für Therapie und Beratung*. Mit einem Geleitwort von Stephen Rollnick. Freiburg im Breisgau: Lambertus 18, 40-44.
- Demmel, R. (2017). *Poster Motivational Interviewing: Prozesse auf einen Blick*. Weinheim: Beltz.